



Zum Flugtag des Modell-Clubs Hatzenbühl kamen am Sonntag über tausend Besucher. Unser rechtes Bild entstand kurz nach dem Absturz des sechsmotorigen Großraumtransporters ME 323 Gigant, der eine Spannweite von 5,80 Meter hat.

Fotos: Schmeckenbecher

Im Bann atemberaubender Akrobatik

Flugtag des Modell-Clubs Hatzenbühl aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens am Sonntag ein großer Erfolg

HATZENBUHL (lw). Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens veranstaltete der Flug-Modell-Club Hatzenbühl auf seinem Übungsgelände in der Nähe der Leistenmühle ein überörtliches Freundschaftsfliegen, bei dem die Modellbauer dem staunenden Publikum mit ihren ferngelenkten Flugkörpern atemberaubende Luftakrobatik zeigten.

Bei idealem Flugwetter beherrschten neben den südpfälzischen FMC-„Piloten“ auch Hobbyflieger aus dem elsässischen und westpfälzischen Raum den Hatzenbühler „Luftraum“ und absolvierten mit ihren silbernen Vögeln ein Kunstflugprogramm, das auch internationale Wettbewerbstheile enthielt. Majestätisch zogen hierbei die Modellsegelflugzeuge ihre Bahn, schwirrten Motorflugmodelle und Hubschrauber der Vergangenheit und der Gegenwart teilweise mit über 100 Kilometer Flugeschwindigkeit durch die Lüfte. Gleichzeitig vermittelten sie den über 1000 begeisterten Besuchern einen repräsentativen Querschnitt der technischen Ent-

wicklung im Flugmodellbau.

Trotz der Miniausführungen glich das Treiben auf der Modellflugsportanlage dem eines „normalen“ Flugplatzbetriebes. Rund 50 Flugmodelle mit Spannweiten von 28 Zentimeter bis 5,80 Metern, ausgerüstet mit Motoren von 0,8 bis 35 Kubicentimeter, waren vertreten. Mit Interesse beobachteten die Zuschauer, wie die Modelle startklar gemacht wurden und ferngesteuert durch die Lüfte kreisten.

Besondere Beachtung fanden ein Aufklärer aus dem Zweiten Weltkrieg, eine He 46, mit 2,30 Meter Spannweite und der sechsmotorige Großraumtransporter „Me 323 Gigant“ mit 5,80 Meter Spannweite, die

beide Armin Frech aus Hayna originalgetreu nachbaute. Trotz der vermeintlichen Schwerfälligkeit dieser Großmodelle führte der Besitzer tolle Kapriolen mit ihnen vor. Leider ging die Me 323 bei ihrer dritten Flugvorführung infolge Ausfalls von drei Motoren beim Landeflug zu Bruch. Vizelandesmeister Hermann Kuntz aus Rodalben zeigte mit seinem Kunstflugmaschinenmodell die vielseitigen Möglichkeiten fliegerischen Könnens.

Allen Flugteilnehmern wurde zum Abschluß vom Vorsitzenden des Flug-Modell-Clubs Hatzenbühl, Bruno Rihm, eine Urkunde überreicht. Die Clubführung hofft, als Resonanz des gelungenen Jubiläums-Freundschaftsfliegens weitere Mitglieder und Freunde des Modellbaues zu gewinnen. Kontaktpersonen für Interessenten: Bruno Rihm, Telefon: 0 72 75 / 22 32, und Manfred Werling, Telefon: 0 72 75 / 58 23.